Bildungsstandards aus Sicht der Bürger/innen

– quantitative Befunde

Rudolf Beer

Inhalte

- zur Forschungsfrage
- Hypothesen
- Design
- Instrument
- Dimensionsreduktion
- deskriptive Statistik
- Verteilungsprüfung
- Inferezstatistik
- Zusammenfassung
- Diskussion

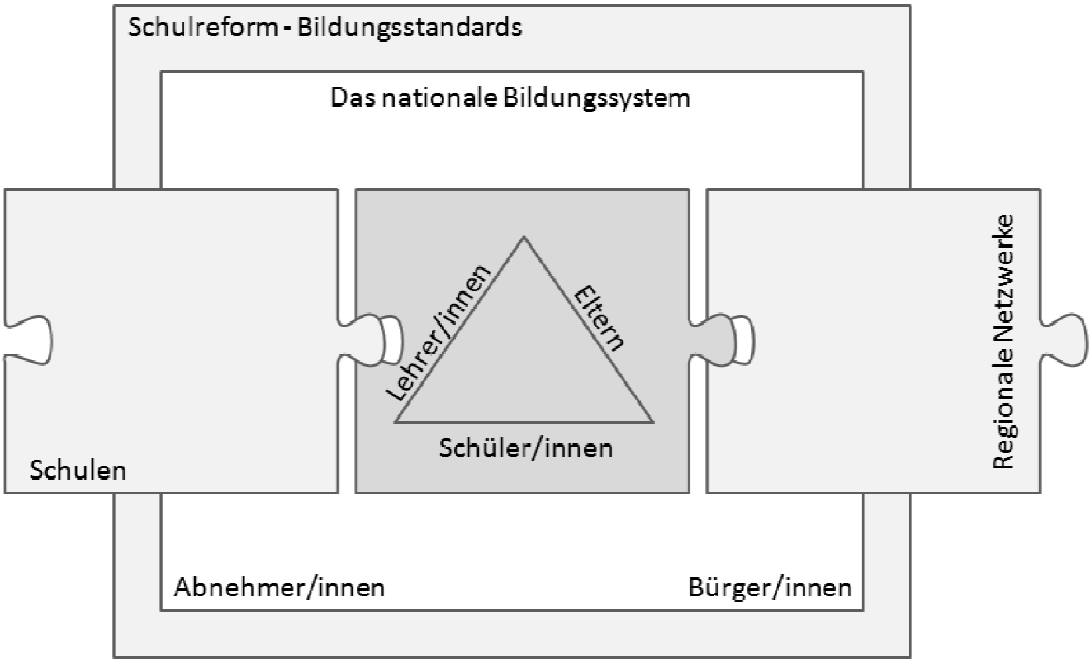
Bildungsstandards

Bildungsstandards „arbeiten in klarer und konzentrierter Form heraus, worauf es in unserem Schulsystem ankommt. Sie konkretisieren den pädagogischen Auftrag der Schule in zentralen Lernfeldern und richten somit das Lehren und Lernen auf gemeinsame Ziele aus. Diese Orientierungsfunktion nutzt den Lernenden und ihren Eltern"
(Klieme 2007, S. 47).

individuelle Akteure

In der Schule treffen die „sehr verschiedenen Akteure an einer Schnittstelle, nämlich der des Unterrichts" (Oelkers & Reusser, 2008, S. 281) aufeinander. Schulentwicklung fokussiert aus Perspektive der Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern auf das Kerngeschäft von Schule, den Unterricht sowie die damit verbundenen Entscheidungs-, Führungs- und Kooperationsaufgaben.

Schulentwicklung



Forschungsfragen

Was denken eigentlich jene Bürger/innen, welche durch ihre Steuermittel diese Reform des österreichischen Schulwesens finanzieren über Bildungsstandards? Welche Position vertreten die Eltern betroffener Schüler/innen? Gibt es Unterschiede in den Einstellungen zwischen verschiedenen Gruppen?

Welche Bedeutung messen Sie den erwarteten positiven Effekten, den Bereichen Qualitätsmanagement, Vergleichbarkeit, dynamische Fähigkeiten, Zentralabitur aber auch Leistungsdruck und traditionelle Werten zu?

Hypothesenpaar

Grundhypothese:
Es besteht ein Unterschied in den Sichtweisen von *BürgerInnen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Bildungsabschlüsse, unterschiedlichen Geschlechts* sowie *mit und ohne Kinder* gegenüber Bildungsstandards.

Prüfhypothese:
Es besteht kein Unterschied in den Sichtweisen von *BürgerInnen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Bildungsabschlüsse, unterschiedlichen Geschlechts* sowie *mit und ohne Kinder* gegenüber Bildungsstandards.

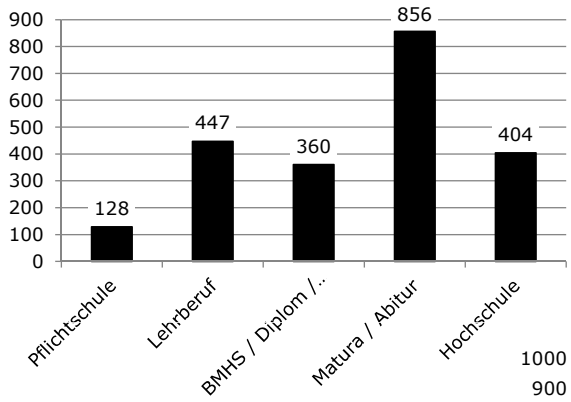
Vorgehen

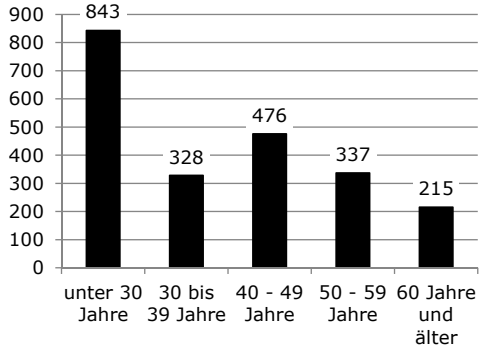
- hypothesenprüfend
- Falsifikation der Prüfhypothesen
- Querschnittuntersuchung
- quantitative Fragebogenerhebung
- BürgerInnen ab 18 Jahre
- Forschungsvorhaben mit StudentInnen
- UNI Wien & Pädagogische Hochschule Krems
- WS 20010/11 – SS 2012

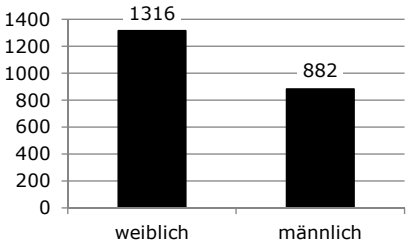
Instrument

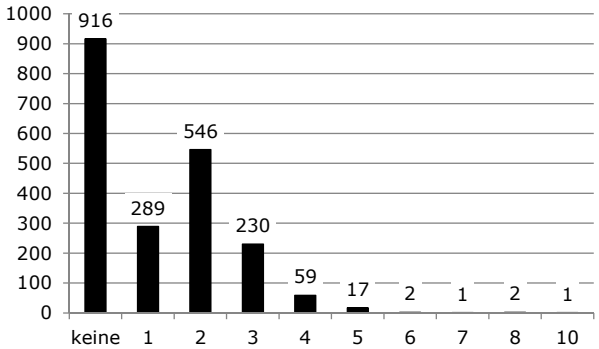
Bitte bewerten Sie die vorliegenden Aussagen und geben Sie den Grad Ihrer Zustimmung durch das Ankreuzen des entsprechenden Feldes (□) an:	-nein- 0%			-ja- 100%
Bildungsabschlüsse werden durch Bildungsstandards vergleichbar.	□	□	□	□
Bildungsstandards gleichen soziale Benachteiligungen aus.	□	□	□	□
Bildungsstandards fördern selbstständiges Arbeiten.	□	□	□	□
Bildungsstandards erhöhen die Chancengleichheit der Schüler/ innen.	□	□	□	□
Für die Arbeitgeber/ innen bieten Bildungsstandards Orientierung.	□	□	□	□
Bildungsstandards ermöglichen Arbeitnehmer/ innen Orientierung auf dem Arbeitsmarkt.	□	□	□	□
Bildungsstandards führen zu Nachhaltigkeit im schulischen Lernen.	□	□	□	□
Lebenslanges Lernen ist in der heutigen Gesellschaft von Bedeutung.	□	□	□	□
Bildungsstandards machen Schulqualitäten vergleichbar.	□	□	□	□

unabhängige Variable

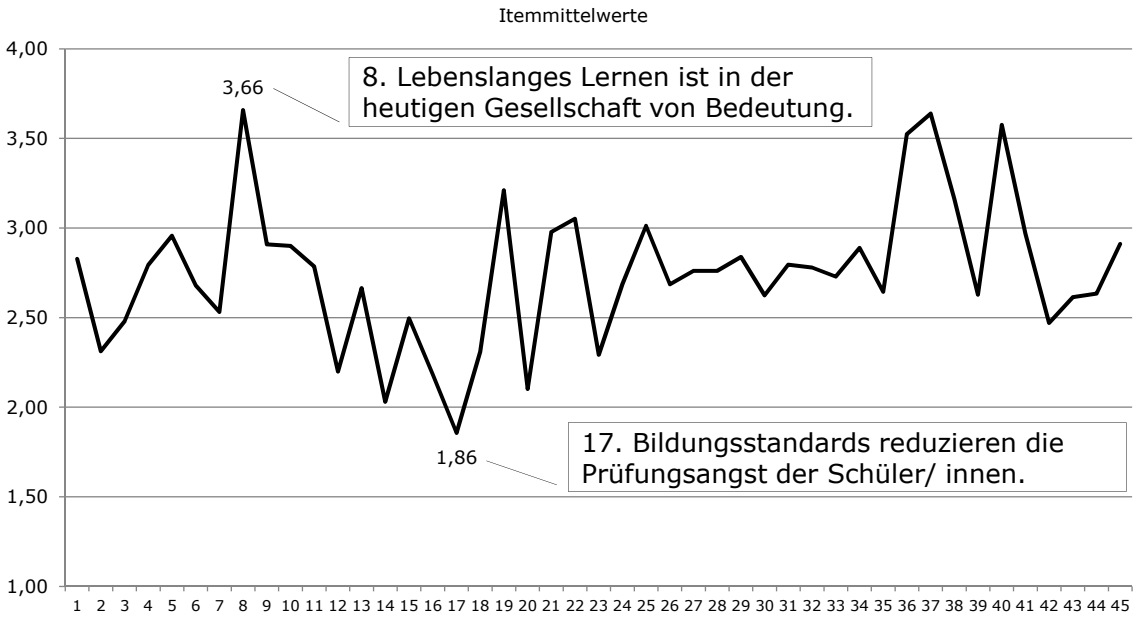








abhängige Variable



Dimensionsreduktion

explorative Faktorenanalyse

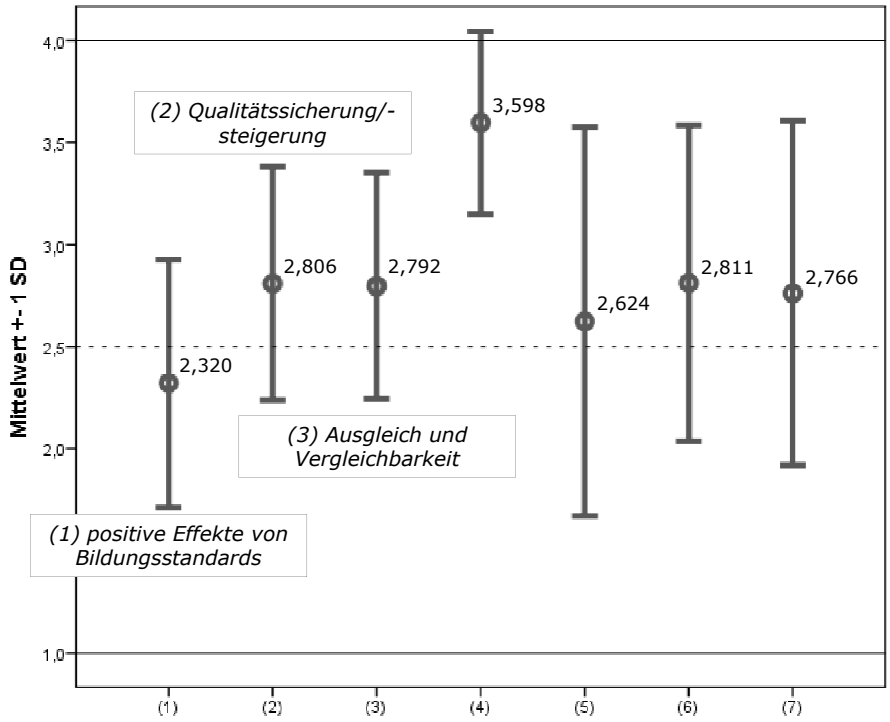
(1) positive Effekte von Bildungsstandards
(2) Qualitätssicherung/-steigerung durch Bildungsstandards
(3) Ausgleich und Vergleichbarkeit
(4) dynamische Fähigkeiten
(5) Zentralmatura
(6) Leistungsdruck
(7) traditionelle Werte

Reliabilitätsanalyse

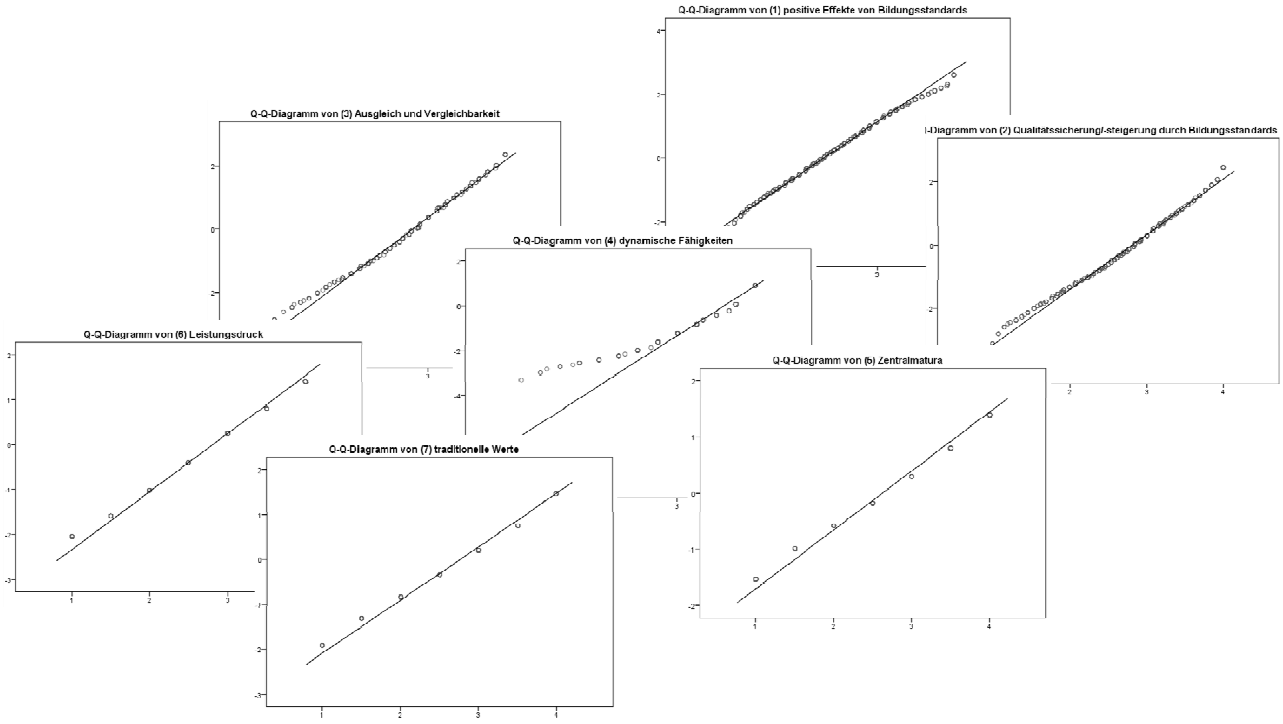
Cronbachs Alpha – mittlere Interitemkorrelation – Präzision von Cronbach-α

Index	*Items*	*Cronbachs α*	*MIC*	*s²*	*Pα*
(1) positive Effekte von Bildungsstandards	12	0,892	0,407	0,050	0,028
(2) Qualitätssicherung/-steigerung d. Bildungsstandards	13	0,884	0,369	0,007	0,010
(3) Ausgleich und Vergleichbarkeit	9	0,814	0,328	0,007	0,014
(4) dynamische Fähigkeiten	4	0,603	0,281	0,008	0,040
(5) Zentralmatura	2	0,867	0,765	0,000	
(6) Leistungsdruck	2	0,631	0,461	0,000	
(7) traditionelle Werte	2	0,526	0,362	0,000	

deskriptive Statistik



Verteilungsprüfung



Verteilungsprüfung

Index	*MW*	*s*	*Schiefe*	*Kurtosis*	*KS*	*Shapiro-Wilk*
(1) positive Effekte von Bildungsstandards	2,320	0,610	0,207	-0,150	0,000	0,000
(2) Qualitätssicherung/-steigerung durch Bildungsstandards	2,806	0,577	-0,318	-0,003	0,000	0,000
(3) Ausgleich und Vergleichbarkeit	2,792	0,558	-0,303	0,170	0,000	0,000
(4) dynamische Fähigkeiten	3,598	0,447	-1,462	2,918	0,000	0,000
(5) Zentralmatura	2,624	0,954	-0,197	-0,990	0,000	0,000
(6) Leistungsdruck	2,811	0,775	-0,216	-0,373	0,000	0,000
(7) traditionelle Werte	2,766	0,845	-0,305	-0,696	0,000	0,000

nicht normalverteilt → nonparametrische Verfahren

Hypothesenprüfung 1 — Alter

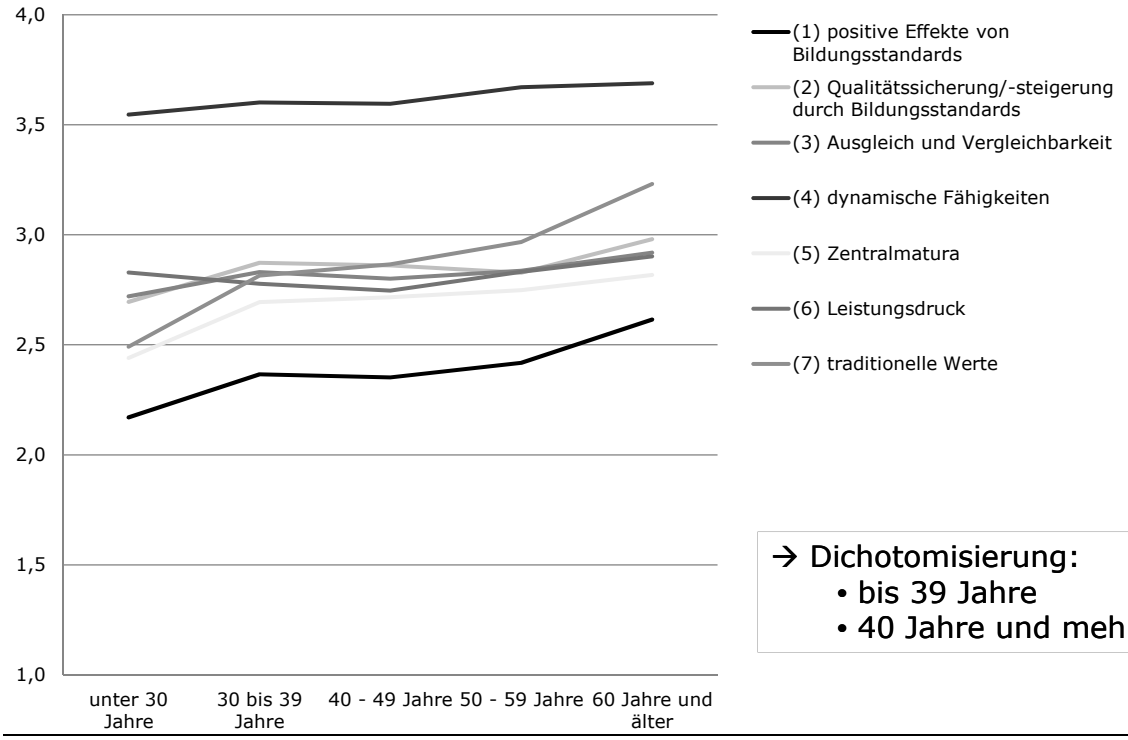
Prüfhypothese ($H0_1$):
Es besteht <u>kein</u> Unterschied in den Sichtweisen von *BürgerInnen unterschiedlichen Alters* gegenüber Bildungsstandards.

Mittelwert

Alter	1 positive Effekte von Bista	2 Qualitäts-sicherung/-steigerung	3 Ausgleich u. Vergleichbar-keit	4 dynamische Fähigkeiten	5 Zentral-matura	6 Leistungs-druck	7 traditionelle Werte
< 30	2,170	2,695	2,720	3,546	2,440	2,828	2,491
30-39	2,366	2,873	2,831	3,602	2,695	2,778	2,814
40-49	2,352	2,860	2,800	3,595	2,716	2,746	2,866
50-59	2,418	2,827	2,837	3,671	2,749	2,832	2,967
60 +	2,615	2,980	2,919	3,689	2,818	2,902	3,231
Insgesamt	2,320	2,806	2,791	3,598	2,623	2,811	2,766

Kruskal-Wallis-Test							
Ass. Sign.	**0,000**	**0,000**	**0,000**	**0,000**	**0,000**	0,054	**0,000**

Hypothesenprüfung 1 — Alter



→ Dichotomisierung:
- bis 39 Jahre
- 40 Jahre und mehr

Hypothesenprüfung 1 — Alter

Prüfhypothese ($H0_1$):
Es besteht <u>kein</u> Unterschied in den Sichtweisen von *BürgerInnen unterschiedlichen Alters* gegenüber Bildungsstandards.

Mittelwert

Alter	1 positive Effekte von Bista	2 Qualitäts-sicherung/-steigerung	3 Ausgleich u. Vergleichbar-keit	4 dynamische Fähigkeiten	5 Zentral-matura	6 Leistungs-druck	7 traditionelle Werte
Bis 39	2,225	2,745	2,751	3,562	2,511		2,581
40 +	2,428	2,875	2,838	3,640	2,750		2,974
Insgesamt	2,320	2,806	2,792	3,598	2,624		2,766

Z	-7,935	-5,919	-4,247	-4,100	-5,917		-10,699
Ass. Sign.	**0,000**	**0,000**	**0,000**	**0,000**	**0,000**		**0,000**

Ergebnis 1 — Alter

Alternativhypothese (H_1):
Es besteht ein Unterschied in den Sichtweisen von BürgerInnen unterschiedlichen Alters (bis 39 Jahre bzw. 40 Jahre +) gegenüber Bildungsstandards in den Bereichen *(1) positive Effekte von Bildungsstandards, (2) Qualitätssicherung/-steigerung durch Bildungsstandards, (3) Ausgleich und Vergleichbarkeit, (4) dynamische Fähigkeiten, (5) Zentralmatura* und *(7) traditionelle Werte*.

Über-40-Jährige messen diesen Bereichen signifikant größere Bedeutung zu.

Hypothesenprüfung 2 Bildungsabschluss

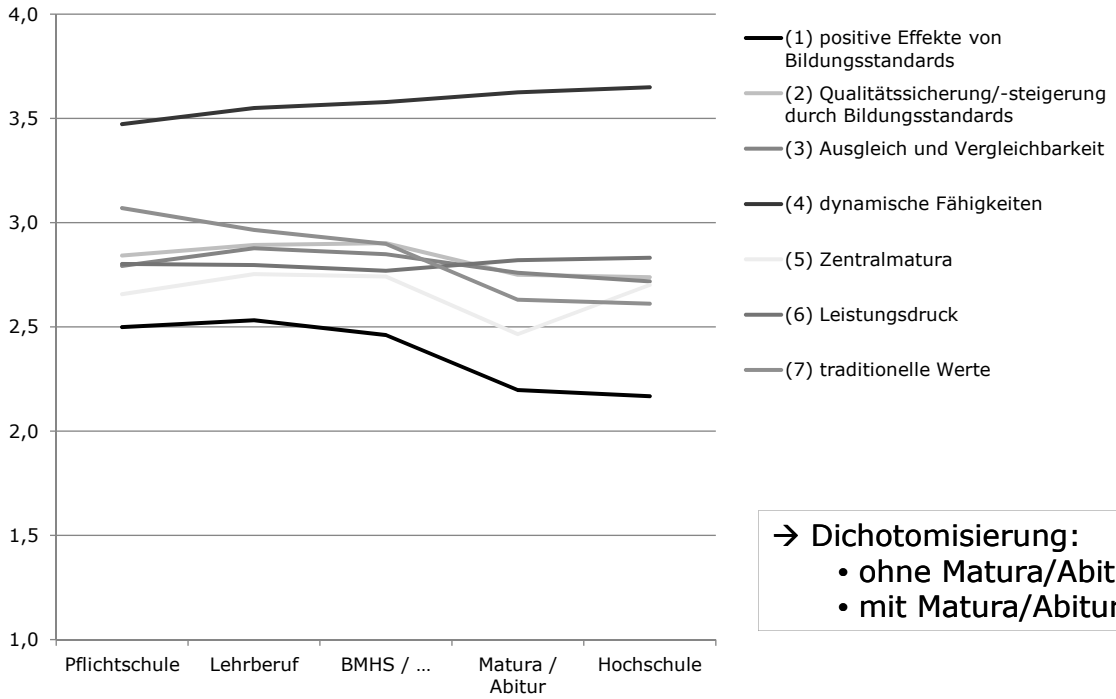
Prüfhypothese ($H0_2$):
Es besteht <u>kein</u> Unterschied in den Sichtweisen von *BürgerInnen mit unterschiedlichen Bildungsabschlüssen* gegenüber Bildungsstandards.

Mittelwert

Alter	1 positive Effekte von Bista	2 Qualitäts-sicherung/-steigerung	3 Ausgleich u. Vergleichbar-keit	4 dynamische Fähigkeiten	5 Zentral-matura	6 Leistungs-druck	7 traditionelle Werte
Pflichtschule	2,499	2,843	2,793	3,473	2,657	2,802	3,070
Lehrberuf	2,532	2,893	2,878	3,550	2,753	2,797	2,965
BMHS/...	2,461	2,901	2,849	3,579	2,742	2,770	2,899
Matura/ Abi.	2,197	2,750	2,760	3,625	2,465	2,820	2,630
Hochschule	2,167	2,739	2,718	3,650	2,701	2,832	2,611
Insgesamt	2,320	2,807	2,793	3,598	2,623	2,808	2,764

Kruskal-Wallis-Test							
Ass. Sign.	**0,000**	**0,000**	**0,000**	0,013	**0,000**	0,838	**0,000**

Hypothesenprüfung 2 Bildungsabschluss



→ Dichotomisierung:
- ohne Matura/Abitur
- mit Matura/Abitur

Hypothesenprüfung 2 — Bildungsabschluss

Prüfhypothese ($H0_2$):
Es besteht <u>kein</u> Unterschied in den Sichtweisen von *BürgerInnen mit unterschiedlichen Bildungsabschlüssen* gegenüber Bildungsstandards.

Mittelwert

Bildungs-abschluss	1 positive Effekte von Bista	2 Qualitäts-sicherung/-steigerung	3 Ausgleich u. Vergleichbar-keit	4 dynamische Fähigkeiten	5 Zentral-matura	6 Leistungs-druck	7 traditionelle Werte
ohne Matura	2,500	2,889	2,855		2,735		2,954
mit Matura	2,188	2,745	2,745		2,542		2,628
Insgesamt	2,320	2,806	2,792		2,624		2,766

Z	-12,257	-5,474	-4,470		-4,551		-8,692
Ass. Sign.	**0,000**	**0,000**	**0,000**		**0,000**		**0,000**

Ergebnis 2 — Bildungsabschluss

Alternativhypothese (H_2):
Es besteht ein Unterschied in den Sichtweisen von BürgerInnen mit unterschiedlichen Bildungsabschlüssen (mit bzw. ohne Matura/Abitur) gegenüber Bildungsstandards in den Bereichen *(1) positive Effekte von Bildungsstandards, (2) Qualitätssicherung/-steigerung durch Bildungsstandards, (3) Ausgleich und Vergleichbarkeit, (5) Zentralmatura* und *(7) traditionelle Werte*.

BürgerInnen ohne Matura/Abitur messen den Bereichen *(1) positive Effekte von Bildungsstandards, (2) Qualitätssicherung/-steigerung durch Bildungsstandards, (3) Ausgleich und Vergleichbarkeit, (5) Zentralmatura* und *(7) traditionelle Werte* signifikant größere Bedeutung zu.

Hypothesenprüfung 3 — Geschlecht

Prüfhypothese ($H0_3$):
Es besteht <u>kein</u> Unterschied in den Sichtweisen von *BürgerInnen unterschiedlichen Geschlechts* gegenüber Bildungsstandards.

Geschlecht							
Mittelwert							
Geschlecht	1 positive Effekte von Bista	2 Qualitäts-sicherung/-steigerung	3 Ausgleich u. Vergleichbar-keit	4 dynamische Fähigkeiten	5 Zentral-matura	6 Leistungs-druck	7 traditionelle Werte
weiblich	2,311	2,814	2,796	3,627	2,616	2,852	2,795
männlich	2,334	2,794	2,785	3,556	2,637	2,747	2,723
Insgesamt	2,320	2,806	2,792	3,598	2,624	2,810	2,766
Z	-0,694	-0,705	-0,208	-4,112	-0,518	-3,082	-1,986
Ass. Sign.	0,488	0,481	0,835	**0,000**	0,604	**0,002**	0,047

Ergebnis 3 — Geschlecht

Alternativhypothese (H_3):
Es besteht ein Unterschied in den Sichtweisen von BürgerInnen unterschiedlichen Geschlechts (Frauen und Männer) gegenüber der Bedeutsamkeit *(4) dynamischer Fähigkeiten* und ihren Einschätzungen des *(6) Leistungsdrucks* im Zusammenhang mit Bildungsstandards.

Frauen messen dem Bereich *(4) dynamischer Fähigkeiten* signifikant größere Bedeutung zu als Männer. Ebenso denken sie, dass Bildungsstandards den *(6) Leistungsdruck* erhöhen.

Hypothesenprüfung 4 Kinder

Prüfhypothese ($H0_4$):
Es besteht <u>kein</u> Unterschied in den Sichtweisen von *BürgerInnen mit und ohne Kinder* gegenüber Bildungsstandards.

Mittelwert

Kinder	1 positive Effekte von Bista	2 Qualitäts-sicherung/-steigerung	3 Ausgleich u. Vergleichbar-keit	4 dynamische Fähigkeiten	5 Zentral-matura	6 Leistungs-druck	7 traditionelle Werte
Nein	2,217	2,729	2,746	3,556	2,488	2,803	2,546
Ja	2,393	2,860	2,824	3,628	2,719	2,816	2,921
Insgesamt	2,320	2,806	2,792	3,598	2,624	2,811	2,766

Z	-6,753	-5,547	-3,620	-3,511	-5,653	-0,475	-10,037
Ass. Sign.	**0,000**	**0,000**	**0,000**	**0,000**	**0,000**	0,634	**0,000**

Ergebnis 4 Kinder

Alternativhypothese (H_4):
Es besteht ein Unterschied in den Sichtweisen von BürgerInnen *mit und ohne Kinder* gegenüber Bildungsstandards in den Bereichen *(1) positive Effekte von Bildungsstandards, (2) Qualitätssicherung/-steigerung durch Bildungsstandards, (3) Ausgleich und Vergleichbarkeit, (4) dynamischer Fähigkeiten, (5) Zentralmatura* und *(7) traditionelle Werte*.

BürgerInnen *mit Kindern* messen den Bereichen *(1) positive Effekte von Bildungsstandards, (2) Qualitätssicherung/-steigerung durch Bildungsstandards, (3) Ausgleich und Vergleichbarkeit, (4) dynamischer Fähigkeiten, (5) Zentralmatura* und *(7) traditionelle Werte* signifikant größere Bedeutung zu.

Zusammenfassung

Befürworter/in

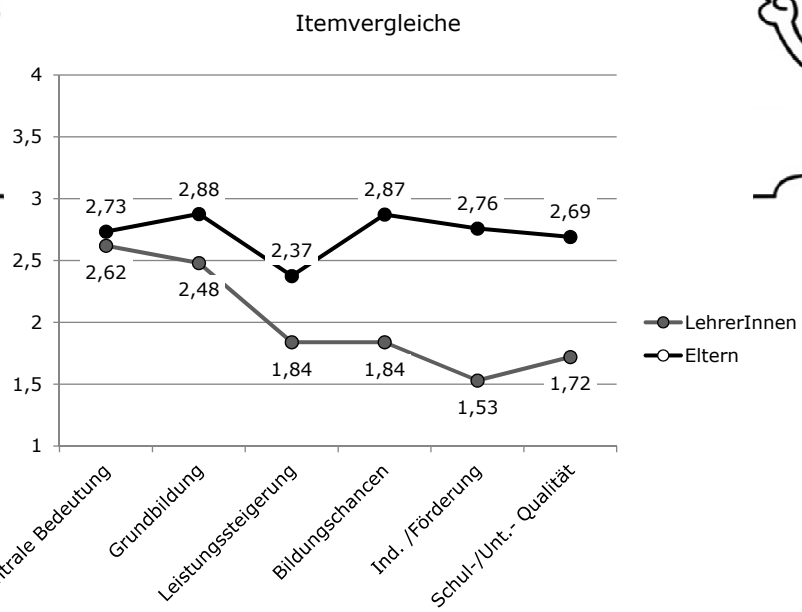
- 40 +
- ohne Matura /Abitur
- mit Kindern
- < 100 Bücher

positive Effekte von Bildungsstandards

Qualitätssicherung/-steigerung

Ausgleich und Vergleichbarkeit

Lehrer/innen Bürger/innen



Beer 2007 : N=866

Beer 2012 : N=1287

http://pro.kphvie.ac.at/rudolfbeer/aepf/

Beer, R. (2007). Bildungsstandards : Einstellungen von Lehrerinnen und Lehrern. Wien: Lit.
Klieme, E. (2007). Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards – Expertise. Berlin.
Oelkers, J., & Reusser, K. (2008). Expertise: Qualität entwickeln – Standards sichern – mit Differenzen umgehen. Berlin.

1 positive Effekte von Bildungsstandards

12. Bildungsstandards erhöhen die Lernmotivation.
20. Bildungsstandards verstärken die soziale Bindung zwischen Schüler/ innen und Lehrer/ innen.
17. Bildungsstandards reduzieren die Prüfungsangst der Schüler/ innen.
23. Bildungsstandards erhöhen die Leistung der Schüler/ innen.
3. Bildungsstandards fördern selbstständiges Arbeiten.
18. Bildungsstandards trainieren kognitive Fähigkeiten um Probleme lösen zu können.
14. Bildungsstandards reduzieren den Konkurrenzkampf zwischen Schüler/ innen.
15. Bildungsstandards bereiten Schüler/ innen auf gesellschaftliche Anforderungen vor.
13. Bildungsstandards ermöglichen eine gezielte Förderung der Schüler/ innen.
7. Bildungsstandards führen zu Nachhaltigkeit im schulischen Lernen.
16. Schüler/ innen wissen über die Ziele der Bildungsstandards Bescheid.
24. Schüler/ innen profitieren von den Bildungsstandards.

2 Qualitätssicherung/-steigerung durch Bildungsstandards

27. Bildungsstandards sind notwendig für eine objektive Beurteilung.
28. Bildungsstandards fördern die Transparenz im Unterricht.
21. Durch Bildungsstandards werden die Inhalte der Lehrpläne verbindlich.
31. Bildungsstandards sind notwendig.
32. Bildungsstandards tragen dazu bei, die Arbeit der Lehrer/ innen besser beurteilen zu können.
26. Bildungsstandards sind von zentraler Bedeutung.
22. Bildungsstandards konkretisieren die Ziele des Unterrichts.
30. Bildungsstandards verbessern die Schulqualität.
35. Bildungsstandards garantieren ein einheitliches Leistungsniveau in Deutsch, Mathematik und Englisch.
29. Bildungsstandards vermitteln Grundbildung.
19. Ich finde es gut, dass die Kompetenzen regelmäßig überprüft werden.
9. Bildungsstandards machen Schulqualitäten vergleichbar.
42. Bildung ist messbar.

3 Ausgleich und Vergleichbarkeit

5. Für die Arbeitgeber/ innen bieten Bildungsstandards Orientierung.
6. Bildungsstandards ermöglichen Arbeitnehmer/ innen Orientierung auf dem Arbeitsmarkt.
1. Bildungsabschlüsse werden durch Bildungsstandards vergleichbar.
4. Bildungsstandards erhöhen die Chancengleichheit der Schüler/ innen.
9. Bildungsstandards machen Schulqualitäten vergleichbar.
2. Bildungsstandards gleichen soziale Benachteiligungen aus.
10. Bildungsstandards haben Einfluss auf unsere Gesellschaft.
41. Bildungsstandards vereinfachen einen Vergleich einzelner Schulen untereinander.
11. Bildungsstandards erhöhen die Chance für Schüler/ innen eine weiterführende Bildungseinrichtung zu besuchen.

4 dynamische Fähigkeiten

37. In der Schule sollen individuelle Fähigkeiten gefördert werden.
40. In der Schule sollen die sozialen Kompetenzen der Kinder gestärkt werden.
36. Schule soll auf das Berufsleben vorbereiten.
8. Lebenslanges Lernen ist in der heutigen Gesellschaft von Bedeutung.

5 Zentralmatura

43. Die Einführung der Zentralmatura empfinde ich als sinnvoll.
44. Die Einführung der Zentralmatura ermöglicht eine objektive Beurteilung der einzelnen Schüler/ innen.

6 Leistungsdruck

34. Bildungsstandards erhöhen den Leistungsdruck auf Lehrer/ innen.
33. Bildungsstandards erhöhen den Leistungsdruck auf Schüler/ innen.

7 traditionelle Werte

39. Ich bin religiös.
45. Die Schule hat die Aufgabe traditionelle Werte zu vermitteln.